

## zum Amtsblatt der Bayerischen Staatsministerien für Unterricht und Kultus und Wissenschaft, Forschung und Kunst

Nummer 22\*

Ausgegeben in München am 2. Dezember 2005

Jahrgang 2005

### Inhalt

	Seite		Seite
EU-Bildungsprogramm SOKRATES II		Besetzung von Direktorenstellen im Bereich	
Ausschreibung der Aktion COMENIUS 2.2.c:		der staatlichen Gymnasien .....	263*
Fortbildungsmaßnahmen für Lehrer und pädagogische Fachkräfte .....	254*	Besetzung von Stellen des Ständigen Stellvertreters im Bereich der staatlichen Gymnasien .....	264*
Zweite Staatsprüfung für das Lehramt an beruflichen Schulen 2007 nach der Lehramtsprüfungsordnung II .....	255*	Besetzung von Funktionsstellen im Bereich der staatlichen Gymnasien .....	266*
Ausschreibung von Schulratsstellen .....	256*	Besetzung der Stelle des Ministerialbeauftragten für die Gymnasien in Oberbayern-West ...	268*
Bayerisches Schülerleistungsschreiben 2006 in Kurzschrift, Texterfassung (PC/MS mit Korrektur) und Textorganisation (Autorenkorrektur – Kategorie 1 und 2) .....	257*	Besetzung der Stelle des Ministerialbeauftragten für die Gymnasien in Oberfranken .....	269*
Fortbildungskurse 2006 von International Study Programmes (ISP) für deutsche Lehrkräfte in Großbritannien .....	257*	Ausschreibung von Funktionsstellen an staatlichen beruflichen Schulen .....	269*
Fortbildungsprogramm 2006/I des GDCh-Lehrerfortbildungszentrums an der Universität Erlangen-Nürnberg für bayerische Chemielehrkräfte .....	259*	Ausschreibung von Schulleiterstellen, Stellen für Ständige Vertreter und Weitere Ständige Vertreter an staatlichen beruflichen Schulen .....	270*
Ausschreibung einer Referentenstelle .....	262*	Hinweis .....	273*
Ausschreibung einer Sachgebietsleiterstelle ..	262*	Offene Stelle .....	273*
Ausschreibung einer Seminarlehrerstelle an einer staatlichen beruflichen Schule .....	263*		

**EU-Bildungsprogramm SOKRATES II  
Ausschreibung der Aktion COMENIUS 2.2.c:  
Fortbildungsmaßnahmen für Lehrer und  
pädagogische Fachkräfte**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums  
für Unterricht und Kultus**

**vom 12. Oktober 2005 Nr. II.4-5 S 4206.1.2-6.92 946**

SOKRATES II ist das Aktionsprogramm der Europäischen Union zur Förderung der transnationalen Zusammenarbeit im Bildungsbereich mit einem auf inzwischen 2,060 Milliarden € erhöhten Gesamtvolumen für den Zeitraum vom 1. Januar 2000 bis 31. Dezember 2006.

Ziel der Aktion **COMENIUS 2.2.c – Fortbildungsmaßnahmen für Lehrer und pädagogische Fachkräfte** ist es, Lehrerinnen und Lehrern sowie anderen im Schulbereich tätigen pädagogischen Fachkräften Möglichkeiten zu eröffnen, an ein- bis vierwöchigen multinational zusammengesetzten Fortbildungskursen in ganz Europa teilzunehmen. Dafür ist in Kooperation von insgesamt 30 Staaten in Europa ein Kursangebot zusammengestellt worden, über das die EU-Kommission in der COMENIUS-Kursdatenbank informiert. Die Teilnahme an diesen Fortbildungsveranstaltungen wird mit EU-Mitteln finanziell unterstützt. Grundsätzlich unterscheidet das Programm zwei Typen von Fortbildungsmaßnahmen:

**Allgemeine berufsbegleitende Fortbildungskurse** und **Fortbildungskurse für Fremdsprachenlehrer**. Die Teilnahme von deutschen Lehrkräften an Kursen in Deutschland ist ausdrücklich ausgeschlossen. Es können zudem nur Bewerber berücksichtigt werden, die in den letzten drei Jahren noch keinen Zuschuss für berufsbegleitende Lehrerfortbildungsmaßnahmen im Rahmen von SOKRATES erhalten haben.

An **allgemeinen berufsbegleitenden Fortbildungskursen** kann folgender Personenkreis teilnehmen:

Lehrkräfte aller Schulformen und Fächer  
Personen aus dem Bereich der Schulleitung, der Schulverwaltung, der Schulaufsicht  
Pädagogische Fachkräfte

An **Fortbildungskursen für Sprachlehrer** kann folgender Personenkreis teilnehmen:

Qualifizierte und aktiv tätige Lehrer, die eine Amtssprache der EU als Fremdsprache unterrichten  
Ausbilder von Fremdsprachenlehrern  
Lehrer, die zu Fremdsprachenlehrern umgeschult werden

Grund- oder Volksschullehrer, die bereits jetzt bzw. in Zukunft Fremdsprachen unterrichten

Lehrer, die bilingualen Unterricht erteilen

Sprachlehrer, die nach einer längeren Pause wieder ins Berufsleben einsteigen

Für Sprachunterricht zuständige Schulaufsichtsbeamte oder Schulberater.

Es handelt sich hierbei überwiegend um Kurse, die neben der fremdsprachlichen Ausrichtung auch auf didaktische, methodische oder landeskundliche Inhalte abzielen, und nur in Ausnahmefällen um reine Sprachkurse.

**Zuschüsse:**

Kosten für Kursteilnahme, Unterkunft, Verpflegung und Fahrt werden – abhängig vom jeweiligen Zielland – in einer Höhe von bis zu 1500 € bezuschusst. Es wird **ausdrücklich** darauf hingewiesen, dass Zuschüsse **nicht geteilt werden dürfen**.

**Antragsverfahren:**

Interessenten können sich über das Angebot an Fortbildungsmaßnahmen in der **COMENIUS-Kursdatenbank** der Europäischen Kommission informieren. Diese Kursdatenbank gibt es nur in elektronischer Form. Sie kann über die Internet-Seite des Pädagogischen Austauschdienstes (PAD, Nationale Agentur, in Deutschland für die Umsetzung von COMENIUS zuständig) abgerufen werden unter: <http://www.kmk.org/pad/sokrates2>. Unter dieser Adresse sind auch nähere Informationen **sowie Antragsformulare** verfügbar.

Interessenten können sich auch auf den Internet-Seiten ausländischer Nationaler Agenturen, die über die Internet Seite der EU-Kommission [http://europa.eu.int/comm/education/programmes/socrates/comenius/projects\\_de.html](http://europa.eu.int/comm/education/programmes/socrates/comenius/projects_de.html) zugänglich sind, über Fortbildungsangebote informieren. Weitere **Fortbildungsangebote deutscher Kursveranstalter**, die sich jedoch **vor allem** an ausländische Interessenten richten, enthält eine Kursübersicht des PAD, die abrufbar ist unter: <http://www.kmk.org/pad/sokrates2>.

Grundsätzlich gilt: Vorrangig wird die Teilnahme an Fortbildungsmaßnahmen gefördert, die in der **COMENIUS-Kursdatenbank** der EU-Kommission veröffentlicht sind.

Vorrang wird zudem Personen eingeräumt, die abgesehen von der Erfüllung der wichtigsten ausbildungsbezogenen Zielsetzungen ihrer Fortbildungsmaßnahme auch nachweisen können, dass diese Fortbildung das Potential hat, sie in ihrer Rolle als **Multiplikatoren** in ihren jeweiligen schulischen Einrichtungen zu unterstützen und einen Beitrag zur Erreichung der Ziele ihrer Einrichtungen zu leisten. Wünschenswert ist auch, dass die bei einem multinational zusammengesetzten Fortbildungskurs geknüpften Kontakte genutzt werden für die Entwicklung neuer Schulpartnerschaften im Rahmen von COMENIUS 1.

**Für alle Kurse, die bis zum 31. Mai 2006 durchgeführt werden, gilt noch die so genannte „rolling deadline“.** Anträge zur Teilnahme an Fortbildungskursen müssen in zweifacher Ausfertigung mit Originalunterschriften **auf dem Dienstweg** eingereicht werden und **5 Monate vor Kursbeginn** bei folgender Adresse vorliegen:

Herr Dieter Huber  
ISB  
Schellingstraße 155  
80797 München  
Tel.: 0 89 / 21 70-22 44  
Fax: 0 89 / 21 70-22 05  
E-Mail: [dieter.huber@isb.bayern.de](mailto:dieter.huber@isb.bayern.de)

**Im Programmjahr 2006/ 2007 wird die „rolling deadline“ aufgehoben.** Anträge zur Teilnahme an den Fortbildungskursen müssen in zweifacher Ausfertigung mit Originalunterschriften **auf dem Dienstweg** eingereicht werden und zu folgenden Antrags-

termine bei Herrn Dieter Huber (ISB, Adresse oben) vorliegen:

**1. Februar 2006 für Kurse im Zeitraum vom 1. Juni 2006 bis 30. September 2006**

**1. Juni 2006 für Kurse im Zeitraum vom 1. Oktober 2006 bis 31. Januar 2007**

**1. Oktober 2006 für Kurse im Zeitraum vom 1. Februar 2007 bis 31. Juli 2007**

Kursteilnehmern kann Dienstbefreiung gem. § 16 der Urlaubsverordnung in Verbindung mit § 12 Abs. 5 LDO gewährt werden. Voraussetzung ist insbesondere, dass durch die Dienstbefreiung kein Unterricht ausfällt. Die Teilnehmer stellen ihren Antrag auf Dienstbefreiung auf dem Dienstweg.

E r h a r d  
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2005 S. 254\*  
StAnz 2005 Nr. 42

## Zweite Staatsprüfung für das Lehramt an beruflichen Schulen 2007 nach der Lehramtsprüfungsordnung II

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums  
für Unterricht und Kultus**

**vom 27. Oktober 2005 Nr. VII.2-5 S 9153-7.101 624**

### I.

Die Studienreferendarinnen und -referendare, die den Vorbereitungsdienst im September 2005 nach der Zulassungs- und Ausbildungsordnung für das Lehramt an beruflichen Schulen (ZALB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 29. September 1992 (GVBl S. 487), zuletzt geändert durch Verordnung vom 4. August 2003 (GVBl S. 587), begonnen haben, nehmen an der Zweiten Staatsprüfung für das Lehramt an beruflichen Schulen 2007 nach der Ordnung der Zweiten Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen (LPO II) vom 28. Oktober 2004 (GVBl S. 428) teil. Die Prüfungszeiträume und -orte für die einzelnen Prüfungsteile werden wie folgt festgelegt:

- Die 1. und 2. Prüfungslehrprobe in der Zeit vom 6. März 2006 bis 7. Juli 2006 an den Seminarschulen,
- die 3. Prüfungslehrprobe (§ 21 Abs. 6 Satz 8 LPO II) in der Zeit vom 8. Januar 2007 bis 25. Mai 2007 an den Einsatzschulen,
- die Kolloquien in der Zeit vom 5. März 2007 bis 18. Mai 2007 an den Seminarschulen,
- die mündlichen Prüfungen in der Zeit vom 16. April 2007 bis 18. Mai 2007 an den Seminarschulen.

Hinsichtlich der schriftlichen Hausarbeit sind die in § 18 Abs. 4 und 5 LPO II festgelegten Termine und Fristen zu beachten.

### II.

Studienreferendarinnen und -referendare, die den Vorbereitungsdienst im September 2005 begonnen und eine Erste Staatsprüfung in einem Erweiterungsfach abgelegt haben oder während des Vorbereitungsdienstes ablegen werden und an der Zweiten Staatsprüfung im Erweiterungsfach teilnehmen wollen, haben diese nach § 28 Abs. 1 LPO II zusammen mit der Zweiten Staatsprüfung für das Lehramt an beruflichen Schulen zu den in Abschnitt I, Spiegelstriche 2 (Lehrprobe) und 4 (mündliche Prüfung) genannten Terminen abzulegen.

Die Studienreferendarinnen und -referendare haben dem Prüfungsamt für das Lehramt an beruflichen Schulen bei der für den 1. Ausbildungsabschnitt zuständigen Regierung eine etwaige Erste Staatsprüfung in einem Erweiterungsfach mit allen erforderlichen Einzelangaben (Fach, Termin der erfolgreichen Ablegung und Prüfungszeugnis) unaufgefordert und unverzüglich mitzuteilen.

### III.

An der Zweiten Staatsprüfung 2007 nehmen auch die Bewerberinnen und Bewerber teil, die die Zweite Staatsprüfung 2006 nicht bestanden haben und die zur Wiederholung der Prüfung (§ 10 Abs. 1 LPO II) für ein weiteres Jahr in den Vorbereitungsdienst eingestellt worden sind. Sie legen die drei Prüfungslehrproben in der Zeit vom 8. Januar 2007 bis 25. Mai 2007 ab. Für die übrigen Prüfungsteile gelten die Termine von Abschnitt I.

Falls im Rahmen der Wiederholungsprüfung auch die schriftliche Hausarbeit zu fertigen ist, hat die Prüfungsteilnehmerin/der Prüfungsteilnehmer das Thema hierfür bis 6. Oktober 2006 beim zuständigen Staatlichen Studienseminar einzuholen.

### IV.

Zur Zweiten Staatsprüfung 2007 können auf Antrag auch Bewerberinnen und Bewerber zugelassen werden, die diese Prüfung erstmals 2006 abgelegt und bestanden haben und die Prüfung freiwillig zur Notenverbesserung wiederholen wollen (§ 16 Abs. 2 i.V.m. § 11 LPO II).

Voraussetzung für die Zulassung ist, dass Bewerber/innen, die die Zweite Staatsprüfung 2006 bestanden haben,

1. sich bis spätestens 22. September 2006 (bei Fertigstellung einer neuen schriftlichen Hausarbeit) bzw. 1. Dezember 2006 (bei Anrechnung der anlässlich der Erstablegung gefertigten schriftlichen Hausarbeit) zur Wiederholung der Zweiten Staatsprüfung schriftlich anmelden,
2. der Meldung sind beizufügen:
  - eine Erklärung über die Tätigkeit nach dem erstmaligen Ablegen der Zweiten Staatsprüfung,
  - gegebenenfalls die Heiratsurkunde (bei Doppelnamen gegebenenfalls zusätzlich entsprechender Nachweis),
  - gegebenenfalls der Nachweis, dass der Bewerber zur Führung eines akademischen Grades berechtigt ist,

- eine Erklärung des Bewerbers, dass für ihn kein Betreuer im Sinn des § 1896 BGB auf Grund einer psychischen Krankheit oder einer geistigen oder seelischen Behinderung zur Besorgung seiner Angelegenheiten bestellt ist und
- 3. mit der Meldung eine Erklärung abgeben, ob sie die bei der Erstablegung gefertigte schriftliche Hausarbeit angerechnet haben wollen.  
Das Thema für eine ggf. zu fertigende Hausarbeit ist vom Prüfungsteilnehmer bis spätestens 6. Oktober 2006 einzuholen.

Der Antrag auf Zulassung zur Wiederholungsprüfung ist an das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus zu richten.  
Kandidaten, die die Prüfung freiwillig zur Notenverbesserung wiederholen, legen die Zweite Staatsprüfung zu den unter I. genannten Terminen (Kolloquium und mündliche Prüfung) und in der Zeit vom 8. Januar bis 25. Mai 2007 (Prüfungslehrproben) ab.

In begründeten Fällen (z.B. nach § 12 LPO II) kann das Prüfungsamt bei der Regierung genehmigen, dass Prüfungsteile auch außerhalb der genannten Prüfungszeiträume abgelegt werden.

E r h a r d  
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2005 S. 255\*  
StAnz 2005 Nr. 46

### Ausschreibung von Schulratsstellen

#### Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

**vom 3. November 2005 Nr. IV.3-5 P 7001.1.1-4.116 546**

Die Stelle eines weiteren Schulrats bei den Staatlichen Schulämtern im Landkreis und in der Stadt Aschaffenburg wird zur Bewerbung für Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen ausgeschrieben. Es sollen sich Schulaufsichtsbeamte/Schulaufsichtsbeamtinnen oder Beamte/Beamtinnen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11. Mai 1983 (GVBl S. 385), geändert durch Verordnung vom 30. April 2003 (GVBl S. 349) – mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher – erfüllen.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Der bisherige Inhaber der Stelle war als ständiger Vertreter des fachlichen Leiters der Staatlichen Schulämter im Landkreis und in der Stadt Aschaffenburg in die BesGr. A 15 eingereiht. Der neue Stellvertreter wird von der Regierung von Unterfranken nach Besetzung der Stelle gemäß § 5 Abs. 2 der 8. AVVoSchG bestellt.

Der Termin für die Einreichung der Bewerbungen wird im Amtlichen Schulanzeiger der Regierung von Unterfranken veröffentlicht.

Dr. B e r g g r e e n - M e r k e l  
Ministerialdirigentin

KWMBeibl 2005 S. 256\*

\*

#### Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

**vom 8. November 2005 Nr. IV.3-5 P 7001.1.1-4.118 934**

Die Stelle eines weiteren Schulrats bei den Staatlichen Schulämtern im Landkreis und in der Stadt Würzburg wird zur Bewerbung für Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen ausgeschrieben. Es sollen sich Schulaufsichtsbeamte/Schulaufsichtsbeamtinnen oder Beamte/Beamtinnen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11. Mai 1983 (GVBl S. 385), geändert durch Verordnung vom 30. April 2003 (GVBl S. 349) – mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher – erfüllen.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Der bisherige Inhaber der Stelle war als ständiger Vertreter des fachlichen Leiters der Staatlichen Schulämter im Landkreis und in der Stadt Würzburg in die BesGr. A 15 eingereiht. Der neue Stellvertreter wird von der Regierung von Unterfranken nach Besetzung der Stelle gemäß § 5 Abs. 2 der 8. AVVoSchG bestellt.

Der Termin für die Einreichung der Bewerbungen wird im Amtlichen Schulanzeiger der Regierung von Unterfranken veröffentlicht.

E r h a r d  
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2005 S. 256\*

**Bayerisches Schülerleistungsschreiben 2006  
in Kurzschrift, Textfassung (PC/MS mit  
Korrektur) und Textorganisation  
(Autorenkorrektur – Kategorie 1 und 2)**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums  
für Unterricht und Kultus  
vom 8. November 2005 Nr. V.2-5 S 4306.3.15-6.115 052**

Das Bayerische Schülerleistungsschreiben 2006 in Kurzschrift, Textfassung (PC/MS mit Korrektur) und Textorganisation (Autorenkorrektur – Kategorie 1 und 2) wird in der Zeit vom **27. März bis 7. April 2006** an folgenden Schularten durchgeführt:

- Berufsfachschulen für Büroberufe und Kaufmännische Assistenten/Assistentinnen
- Berufsschulen
- Hauptschulen
- Gymnasien
- Realschulen
- Wirtschaftsschulen.

Den Schulen wird eine rege Beteiligung am Schülerleistungsschreiben empfohlen. Die Durchführung obliegt dem Bayerischen Stenografenverband e.V., Amperstraße 1, 93057 Regensburg (Tel. 09 41/4 78 04, Fax: 09 41/4 24 47, E-Mail: [info@bayerischer-stenografenverband.de](mailto:info@bayerischer-stenografenverband.de)).

E r h a r d  
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2005 S. 257\*

**Fortbildungskurse 2006 von International  
Study Programmes (ISP) für deutsche  
Lehrkräfte in Großbritannien**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums  
für Unterricht und Kultus  
vom 9. November 2005 Nr. III.7-5 P 4160.8-6.97 082**

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkennt die nachfolgend aufgeführten

Kurse als die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahmen für die im Programm jeweils genannten Zielgruppen an.

Es besteht Einverständnis damit, dass den Teilnehmern vom Dienstvorgesetzten Dienstbefreiung gewährt wird, sofern es die schulischen Verhältnisse zulassen.

Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können nicht gewährt werden.

Im Folgenden werden Informationen des Veranstalters (in z.T. gekürzter Form) wiedergegeben:

International Study Programmes (ISP) bietet im Jahr 2006 folgende Kurse an:

**Kurs 1 für Grundschullehrkräfte:**

17. bis 30. April 2006  
in Maidstone und Portsmouth  
Kurskosten: £ 1272

Dieser Fortbildungskurs mit „Focus on Storytelling Activities“ richtet sich an Lehrkräfte, die Englisch an Grundschulen unterrichten. Der Kurs bietet unter anderem

- einen Workshop „Teaching English to Young Learners“ mit praktischen Hinweisen zur Unterrichtsgestaltung/Unterrichtsmaterialien,
- Darstellung britischer Kinder-/Jugendkultur
- Informationen über das englische Unterrichtssystem und
- Hospitationen an Schulen.

**Kurs 2 für Lehrer, die Englisch in der Sekundarstufe unterrichten:**

2. April bis 14. April 2006 in Shrewsbury  
17. April bis 29. April 2006 in Cheltenham  
Kurskosten: jeweils £ 1195

Dieser Fortbildungskurs richtet sich an Lehrkräfte, die Englisch in der Sekundarstufe unterrichten. Der Kurs bietet unter anderem

- ein viertägiges Seminar „Teaching English as a Foreign Language“ mit praktischen Hinweisen zur Unterrichtsgestaltung/Unterrichtsmaterialien,
- eine Vorlesung über das englische Unterrichtssystem,
- den Besuch der Aufführung eines Theaterstücks von Shakespeare im Royal Shakespeare Theatre/Stratford-upon-Avon
- Hospitationen an Schulen

**Für die Teilnahme gelten folgende Bedingungen:**

- Es handelt sich bei diesen Kursangeboten von International Study Programmes (ISP) um Selbstzahlungskurse. Die Kurskosten umfassen Kursprogramm, Unterkunft bei Gastfamilien und Verpflegung (zuzüglich eventueller Bankgebühren). Auf Wunsch ist gegen Zahlung eines Aufpreises die Unterbringung auch in einem Hotel möglich. Reisekosten sowie Fahrtkosten vor Ort und Ausgaben für Eintrittskarten etc. sind von den Teilnehmern selbst zu zahlen. Auch die Organisation der Hin- und Rückreise liegt in der Verantwortung der Teilnehmer.
- Bewerbungsunterlagen können beim Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Referat III.7, angefordert werden. Die endgültige Be-



werbung muss bis spätestens 20. Dezember 2005 in vierfacher Ausfertigung (Kopien) auf dem Dienstweg beim Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Referat III.7 eingereicht werden (Eingang, nicht Poststempel!). Von dort werden sie an den Veranstalter weitergeleitet.

- Die weitere Bearbeitung liegt nicht mehr im Zuständigkeitsbereich des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, sondern des Veranstalters.

Bei Vorhandensein von EU-Programm-Mitteln ist eine Förderung der Kurse über die Aktion „Comenius 2.2c“ möglich.

E r h a r d  
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2005 S. 257\*  
StAnz 2005 Nr. 47

**Fortbildungsprogramm 2006/I  
des GDCh-Lehrerfortbildungszentrums  
an der Universität Erlangen-Nürnberg  
für bayerische Chemielehrkräfte**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums  
für Unterricht und Kultus**

**vom 10. November 2005 Nr. III.7-5 P 4160.7-6.69 917**

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkennt das Fortbildungsprogramm 2006/I des GDCh-Lehrerfortbildungszentrums an der Universität Erlangen-Nürnberg als die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahmen für Chemielehrkräfte der jeweils betroffenen Schularten an. Soweit erforderlich, besteht Einverständnis, dass Interessenten von ihren Dienstvorgesetzten Dienstbefreiung erhalten, sofern dies die schulische Situation erlaubt.

Aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können keine Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer gewährt werden.

Das Programm 2006/I umfasst **folgende Veranstaltungen:**

Nr. / Termin	Titel	Zielgruppe	Referenten	Ort / Anmeldung
01_06 <b>17. Januar 2006</b>	Einfach – multi-medial – projiziert: Anregungen für den Experimentalunterricht	R, G, B, FOS	Dr. Axel Schunk	Erziehungswiss. Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg Regensburger Straße 160 90478 Nürnberg <b>a.schunk@gdch.de</b>
02_06 <b>25. Januar 2006</b>	Best of 7 Experimente aus Physik, Chemie und Biologie der Jahrgangsstufe 7 der Hauptschule	H	Dr. Ulrich Barth Dipl.-Biol. Monika Ettl Rita Tandetzke	Erziehungswiss. Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg Regensburger Straße 160 90478 Nürnberg <b>gdchfbz@ewf.uni-erlangen.de</b>
03_06 <b>15. Februar 2006</b>	Aspekte der Gentechnologie	G	Dr. Alfons Rösch	Lehrstuhl für Mikrobiologie Staudtstraße 5 91058 Erlangen <b>aroesch@biologie.uni-erlangen.de</b>
04_06 <b>21. Februar 2006 bis 22. Februar 2006</b>	Schülerübungen im Chemieunterricht der Realschule (Teil 1 und Teil 2)	R	Prof. Dr. Katrin Sommer Sabine Flügel	Erziehungswiss. Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg Regensburger Straße 160 90478 Nürnberg <b>katrin.sommer@rub.de</b>
05_06 <b>22. Februar 2006</b>	Experimentelle Einführung in die Gentechnik – Praktikum	R, G	Dr. Alfons Rösch	Lehrstuhl für Mikrobiologie Staudtstraße 5 91058 Erlangen <b>aroesch@biologie.uni-erlangen.de</b>
06_06 <b>8. März 2006</b>	Zitronensaft und Rohrfrei	R, G, B, FOS, H, GS	Prof. Dr. Alfred Flint	Erziehungswiss. Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg Regensburger Straße 160 90478 Nürnberg <b>gdchfbz@ewf.uni-erlangen.de</b>

Nr. / Termin	Titel	Zielgruppe	Referenten	Ort / Anmeldung
07_06 <b>14. März 2006</b>	Natur und Technik – Chemische Inhalte aufbereitet für die Unterstufe (RS, Gym)	R, G	Dr. Kristina Hock	Ludwig-Maximilians-Universität Didaktik und Mathematik der Chemie Butenandtstraße 5-13/D2 81377 München-Großhadern <b>khock@cup.uni-muenchen.de</b>
08_06 <b>14. März 2006</b>	Formeln und Geräte auf ein Arbeitsblatt? Kein Problem!	R, G, B, FOS, H, GS	Martin Römpp, Susanne Metzger	Erziehungswiss. Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg Regensburger Straße 160 90478 Nürnberg <b>susanne.metzger@rub.de</b>
09_06 <b>15. März 2006</b>	Experimente im Heimat- und Sachunterricht der Jahrgangsstufen 3 und 4	GS	Prof. Dr. Peter Pfeifer Simone Raup	Erziehungswiss. Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg Regensburger Straße 160 90478 Nürnberg <b>gdchfbz@ewf.uni-erlangen.de</b>
10_06 <b>21. März 2006</b>	Arbeitsgemeinschaft PCB	H	Dr. Ulrich Barth	Erziehungswiss. Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg Regensburger Straße 160 90478 Nürnberg <b>gdchfbz@ewf.uni-erlangen.de</b>
11_06 <b>20. März 2006 bis 22. März 2006</b>	Strukturmodelle und Chemieverständnis	R, G, B, FOS	Prof. Dr. Hans-D. Barke	Ludwig-Maximilians-Universität Didaktik und Mathematik der Chemie Butenandtstraße 5-13/D2 81377 München-Großhadern <b>khock@cup.uni-muenchen.de</b>
12_06 <b>23. März 2006</b>	Strukturmodelle und Chemieverständnis	R, G, B, FOS	Prof. Dr. Hans-D. Barke	Erziehungswiss. Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg Regensburger Straße 160 90478 Nürnberg <b>gdchfbz@ewf.uni-erlangen.de</b>
13_06 <b>28. März 2006</b> vormittags	Chemie-Experimente im PCB-Unterricht	H- LAA	Dr. Ulrich Barth	Erziehungswiss. Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg Regensburger Straße 160 90478 Nürnberg <b>gdchfbz@ewf.uni-erlangen.de</b>
14_06 <b>4. April 2006</b>	Best of 8 – Experimente aus Physik, Chemie und Biologie der Jahrgangsstufe 8 der Hauptschule	H	Dr. Ulrich Barth Dipl.-Biol. Monika Ettl Rita Tandetzke	Erziehungswiss. Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg Regensburger Straße 160 90478 Nürnberg <b>gdchfbz@ewf.uni-erlangen.de</b>



Nr. / Termin	Titel	Zielgruppe	Referenten	Ort / Anmeldung
15_06 <b>5. April 2006</b>	Naturwissen- schaftliches Expe- rimentieren für Schüler der Jahr- gangsstufen 1–6	GS	Prof. Dr. Andreas Kometz	Erziehungswiss. Fakultät der Universität Erlangen- Nürnberg Regensburger Straße 160 90478 Nürnberg <b>gdchfbz@ewf.uni- erlangen.de</b>
16_06 <b>26. April 2006</b>	Regionale Lehrer- fortbildung Real- schule „Lebensmit- tel im Chemie- unterricht“	R	Günther Höfler Sabine Flügel	Erziehungswiss. Fakultät der Universität Erlangen- Nürnberg Regensburger Straße 160 90478 Nürnberg <b>gdchfbz@ewf.uni- erlangen.de</b>
17_06 <b>2. Mai 2006</b>	Naturwiss. Denken und chem. Arbeits- meth. im PCB-Un- terricht der Jgst. 7 und 8	H	Dr. Kristina Hock	Ludwig-Maximilians- Universität Didaktik und Mathematik der Chemie Butenandtstraße 5-13/D2 81377 München- Großhadern <b>khock@cup.uni- muenchen.de</b>
18_06 <b>3. Mai 2006</b> nachmittags	Computerunter- stütztes Experi- mentieren	R, G, B, FOS	Prof. Dr. Andreas Kometz	Erziehungswiss. Fakultät der Universität Erlangen- Nürnberg Regensburger Straße 160 90478 Nürnberg <b>gdchfbz@ewf.uni- erlangen.de</b>
19_06 <b>10. Mai 2006</b>	Problemfelder im Chemieunterricht der Sek. I – Analyse und Ansätze curricularer Veränderungen	R, G, B, FOS	Prof. Dr. M. Oetken Prof. Dr. Jens Friedrich Prof. Dr. Matthias Ducci	Erziehungswiss. Fakultät der Universität Erlangen- Nürnberg Regensburger Straße 160 90478 Nürnberg <b>gdchfbz@ewf.uni- erlangen.de</b>
20_06 <b>17. Mai 2006</b> nachmittags	Problemlösendes Lernen	GS, H, R, G, B, FOS	Dr. Dieter Poschardt	Erziehungswiss. Fakultät der Universität Erlangen- Nürnberg Regensburger Straße 160 90478 Nürnberg <b>gdchfbz@ewf.uni- erlangen.de</b>
21_06 <b>30. Mai 2006</b> vormittags	Fächerübergrei- fendes Arbeiten im PCB-Unterricht (Schwerpunkt Biologie)	H-LAA	Dipl.-Biol. Monika Ettl	Erziehungswiss. Fakultät der Universität Erlangen- Nürnberg Regensburger Straße 160 90478 Nürnberg <b>gdchfbz@ewf.uni- erlangen.de</b>

Die Veranstaltungen finden, wenn nicht anders an-  
gegeben, ganztags von 9.00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr statt.  
Nähere Informationen zu den Fortbildungsveranstal-  
tungen sowie das aktuelle Programm finden Sie unter  
[www.gdchfbz.uni-erlangen.de](http://www.gdchfbz.uni-erlangen.de)

Erhard  
Ministerialdirektor

### **Ausschreibung einer Referentenstelle**

#### **Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus**

**vom 14. November 2005 Nr. IV.3-5 P 7001.1.1-4.118938**

Die Stelle eines Referenten/einer Referentin (Regierungsschulrat der BesGr. A 14) für das Sachgebiet 40.2 „Volksschulen – Personal und Organisation“ an der Regierung von Mittelfranken wird zur Bewerbung für Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen ausgeschrieben. Es sollen sich Beamte/Beamtinnen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11. Mai 1983 (GVBl S. 385), geändert durch Verordnung vom 30. April 2003 (GVBl S. 349) – mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher – erfüllen.

Dem Sachgebiet 40.2 an der Regierung von Mittelfranken obliegen im Wesentlichen Aufgaben aus folgenden Bereichen:

- Organisation der öffentlichen Volksschulen
- Organisation und Beaufsichtigung des Unterrichtsbetriebs
- Personalplanung und Personalzuweisung
- Vorbereitung von Beförderungssentscheidungen
- Prüfungsleitung der Zweiten Staatsprüfungen
- Mitwirkung bei Schulbaumaßnahmen im Volksschulbereich
- Datenverarbeitung in der Schulverwaltung
- Statistiken zum Unterrichtsbereich

Sehr gute EDV-Kenntnisse, die Bereitschaft zu selbständigem Arbeiten sowie ein Interesse an organisatorischen Planungsaufgaben werden vorausgesetzt.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Der Termin für die Einreichung der Bewerbungen wird im Amtlichen Schulanzeiger der Regierung von Mittelfranken veröffentlicht.

Dr. Berggreen - Merkel  
Ministerialdirigentin

KWMBeibl 2005 S. 262\*

### **Ausschreibung einer Sachgebietsleiterstelle**

#### **Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus**

**vom 14. November 2005 Nr. IV.3-5 P 7001.1.1-4.118937**

Die Stelle des Leiters/der Leiterin des Sachgebiets 40.2 „Volksschulen – Personal und Organisation“ an der Regierung von Mittelfranken wird zur Bewerbung für Beamte/Beamtinnen aus der Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen ausgeschrieben. Hierfür steht derzeit eine Planstelle für Regierungsschuldirektoren der BesGr. A 15 zur Verfügung. Eine Beförderung in die BesGr. A 16 (Ltd. Regierungsschuldirektor) ist grundsätzlich möglich.

Der Bewerber/die Bewerberin soll über eine mehrjährige Bewährung im Schulaufsichtsdienst an einem Staatlichen Schulamte sowie über gute EDV-Kenntnisse verfügen.

Dem Sachgebiet 40.2 an der Regierung von Mittelfranken obliegen im Wesentlichen Aufgaben aus folgenden Bereichen:

- Organisation der öffentlichen Volksschulen
- Organisation und Beaufsichtigung des Unterrichtsbetriebs
- Personalplanung und Personalzuweisung
- Vorbereitung von Beförderungssentscheidungen
- Prüfungsleitung der Zweiten Staatsprüfungen
- Mitwirkung bei Schulbaumaßnahmen im Volksschulbereich
- Datenverarbeitung in der Schulverwaltung
- Statistiken zum Unterrichtsbereich

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Der Termin für die Einreichung der Bewerbungen wird im Amtlichen Schulanzeiger der Regierung von Mittelfranken veröffentlicht.

Dr. Berggreen - Merkel  
Ministerialdirigentin

KWMBeibl 2005 S. 262\*

## Ausschreibung einer Seminarlehrerstelle an einer staatlichen beruflichen Schule

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums  
für Unterricht und Kultus**

vom 14. November 2005 Nr. VII.2-5 P 9001.1-7. 86 993

Die Stelle des **Seminarlehrers/der Seminarlehrerin für das berufliche Erstfach Gesundheits- und Pflegewissenschaft** ist **ab dem Schuljahr 2006/2007** an folgender Schule zu besetzen:

Staatliche Berufsfachschule für Krankenpflege Erlangen am Klinikum der Universität Erlangen-Nürnberg

Zum Aufgabenbereich gehören die Betreuung der Referendare an der Berufsfachschule für Krankenpflege und an den Berufsfachschulen für Kinderkrankenpflege, Hebammen, Massage, Physiotherapie, Logopädie und technische Assistenten in der Medizin in Erlangen-Nürnberg sowie die Unterrichtserteilung an der Berufsfachschule für Krankenpflege und bei Bedarf auch an den genannten anderen Berufsfachschulen. Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 15 ausgebracht.

Für die Besetzung der Stelle kommen vorrangig staatliche Beamte und Beamtinnen mit der Befähigung für das Lehramt an beruflichen Schulen in der Fächerverbindung Sozialpädagogik/Gesundheitspädagogik oder mit anderer, entsprechender Qualifikation in Betracht.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Bewerbungen von Frauen werden ausdrücklich begrüßt.

Es wird erwartet, dass der künftige Funktionsinhaber bzw. die künftige Funktionsinhaberin seine bzw. ihre Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt.

Bewerbungen sind **spätestens drei Wochen nach Veröffentlichung der Ausschreibung im Amtsblatt** mit einer tabellarischen Darstellung des beruflichen Werdegangs auf dem Dienstweg an die Regierung von Mittelfranken, Abteilung 5, Postfach 606, 91511 Ansbach zu richten. Kommunale Lehrkräfte reichen ihre Bewerbung zusammen mit einer Einverständniserklärung zur Einsichtnahme in den Personalakt auf dem Dienstweg bei der Regierung ein, in deren Bezirk die kommunale Schule liegt. Lehrkräfte von Fachoberschulen und Berufsoberschulen richten ihre Bewerbungen über den Schulleiter und den Ministerialbeauftragten an die Regierung von Mittelfranken.

Von den Schulleitern und den beteiligten Regierungen, bei kommunalen Lehrkräften zusätzlich vom kommunalen Dienstherrn, ist zu den Bewerbungen Stellung zu nehmen. Auf die Mitwirkung der Bewerber und Bewerberinnen bei überörtlichen schulischen Aufgaben ist ausdrücklich hinzuweisen.

Die Schulleitungen geben die Ausschreibung den Lehrkräften durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt.

Dr. Berggreen - Merkel  
Ministerialdirigentin

KWMBeibl 2005 S. 263\*

## Besetzung von Direktorenstellen im Bereich der staatlichen Gymnasien

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums  
für Unterricht und Kultus**

vom 16. November 2005 Nr. VI-5 P 5001.1-6.123 045

An folgenden Gymnasien ist zum August 2006 die Stelle des Schulleiters / der Schulleiterin zu besetzen:

### **1. Gymnasium Bad Aibling**

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1237 Schülerinnen und Schüler).

### **2. Comenius-Gymnasium Deggendorf**

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1067 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Studienseminar sowie mit Schüler- und Tagesheim.

### **3. Albert-Schweitzer-Gymnasium Erlangen**

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1206 Schülerinnen und Schüler).

### **4. Herder-Gymnasium Forchheim**

Die Schule ist ein Humanistisches, Sprachliches, Musisches und Europäisches Gymnasium mit Latein oder Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 849 Schülerinnen und Schüler).

### **5. Josef-Hofmiller-Gymnasium Freising**

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1086 Schülerinnen und Schüler).

### **6. Friedrich-List-Gymnasium Gemünden**

Die Schule ist ein Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit wirtschaftswissenschaftlichem Profil mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 516 Schülerinnen und Schüler).

### **7. Kurt-Huber-Gymnasium Gräfenberg**

Die Schule ist ein Sprachliches und ein Europäisches Gymnasium mit Latein oder Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 766 Schülerinnen und Schüler).

### **8. Schiller-Gymnasium Hof**

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches sowie ein Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit wirtschaftswissenschaftlichem Profil mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1244 Schülerinnen und Schüler).

### **9. Bodensee-Gymnasium Lindau**

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches, Sprachliches sowie ein Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit wirtschaftswissenschaftlichem Profil mit Latein oder Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 753 Schülerinnen und Schüler).

### **10. Willibald-Gluck-Gymnasium Neumarkt**

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches

Gymnasium mit wirtschaftswissenschaftlichem Profil sowie ein Europäisches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1726 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Stundenseminar.

#### **11. Lise-Meitner-Gymnasium Unterhaching**

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Latein oder Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1196 Schülerinnen und Schüler).

#### **12. Gymnasium Vilshofen**

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 904 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Stundenseminar.

#### **13. Friedrich-Koenig-Gymnasium Würzburg**

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches, Sprachliches sowie ein Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit wirtschaftswissenschaftlichem Profil mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1228 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Stundenseminar.

#### **14. Siebold-Gymnasium Würzburg**

Die Schule ist ein Sprachliches Gymnasium mit Latein, Englisch oder Französisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 774 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Stundenseminar.

Es können sich Beamte / Beamtinnen (Besoldungsgruppe A 14 und höher) des staatlichen Gymnasialdienstes und Beamte / Beamtinnen an staatlichen Fachoberschulen und Berufsoberschulen mit den Prüfungen für das Lehramt an Gymnasien und Unterrichtserfahrungen an Gymnasien unter Angabe von Prüfungsjahrgang und Fächerverbindung bewerben. Frauen werden besonders aufgefordert sich zu bewerben (Art. 7 Abs. 3 BayGlG). Es wird erwartet, dass der Schulleiter / die Schulleiterin Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt.

Die ausgeschriebene Stelle ist für die Besetzung mit einem / einer Schwerbehinderten geeignet; Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Bewerbungen werden unter Angabe der privaten Anschrift über die Leitung der Schule eingereicht, die sie mit einer Stellungnahme über den Ministerialbeauftragten an das Staatsministerium weitergibt. Falls die letzte dienstliche Beurteilung länger als vier Jahre zurückliegt oder in vereinfachter Form erstellt wurde, muss die Stellungnahme ausführlich auf die fachliche Leistung sowie auf Eignung und Befähigung des Bewerbers / der Bewerberin, insbesondere im Hinblick auf die angestrebte Schulleitertätigkeit, eingehen. Gleiches gilt, wenn der Bewerber / die Bewerberin seit der letzten dienstlichen Beurteilung befördert oder mit einer Funktionstätigkeit betraut wurde, deren Ausübung im Rahmen der letzten dienstlichen Beurteilung noch nicht gewürdigt werden konnte. Dem Ministerialbeauftragten wird empfohlen, seinerseits eine Stellungnahme abzugeben.

Termin zur Vorlage der Bewerbung

beim zuständigen Ministerialbeauftragten 2 Wochen  
und zur Vorlage beim Staatsministerium 4 Wochen  
nach Erscheinen des Amtsblattes.

Die Ausschreibung ist den Lehrkräften durch die Direktion bekannt zu geben.

Erhard  
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2005 S. 263\*

### **Besetzung von Stellen des Ständigen Stellvertreters im Bereich der staatlichen Gymnasien**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums  
für Unterricht und Kultus**

**vom 16. November 2005 Nr. VI-5 P 5001.1-6.120 015**

An folgenden Gymnasien ist zum August 2006 die Stelle des Ständigen Stellvertreters / der Ständigen Stellvertreterin des Schulleiters zu besetzen:

#### **1. Karl-Theodor-von-Dalberg-Gymnasium Aschaffenburg**

Die Schule ist ein Musisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Latein, Englisch oder Französisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1185 Schülerinnen und Schüler).

#### **2. Veit-Höser-Gymnasium Bogen**

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 775 Schülerinnen und Schüler).

#### **3. Ignaz-Taschner-Gymnasium Dachau**

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit wirtschaftswissenschaftlichem Profil sowie ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1197 Schülerinnen und Schüler).

#### **4. Willibald-Gymnasium Eichstätt**

Die Schule ist ein Sprachliches und Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium mit Latein oder Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 701 Schülerinnen und Schüler). Die Schule arbeitet mit Heim(en) am Ort zusammen.

#### **5. Julius-Echter-Gymnasium Elsenfeld**

Die Schule ist ein Sprachliches und ein Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit wirtschaftswissenschaftlichem Profil mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 919 Schülerinnen und Schüler).



**6. Simon-Marius-Gymnasium Gunzenhausen**

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 911 Schülerinnen und Schüler).

**7. Ignaz-Kögler-Gymnasium Landsberg**

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1042 Schülerinnen und Schüler).

**8. Bodensee-Gymnasium Lindau**

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches, Sprachliches und Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit wirtschaftswissenschaftlichem Profil mit Latein oder Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 753 Schülerinnen und Schüler).

**9. Gymnasium München-Moosach**

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 946 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Studienseminar.

**10. Ostendorfer-Gymnasium Neumarkt**

Die Schule ist ein Humanistisches, Sprachliches und Musisches Gymnasium mit Latein oder Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1061 Schülerinnen und Schüler).

**11. Gymnasium Parsberg**

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 963 Schülerinnen und Schüler).

**12. Werner-von-Siemens-Gymnasium Regensburg**

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit wirtschaftswissenschaftlichem Profil sowie ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch oder Französisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1363 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Studienseminar.

**13. Welfen-Gymnasium Schongau**

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1133 Schülerinnen und Schüler).

**14. Gymnasium Starnberg**

Die Schule ist ein Sprachliches und Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium mit Latein oder Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 933 Schülerinnen und Schüler).

**15. Joseph-Bernhart-Gymnasium Türkheim**

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches, Sprachliches und Europäisches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 836 Schülerinnen und Schüler).

**16. Riemenschneider-Gymnasium Würzburg**

Die Schule ist ein Sprachliches und Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium mit Latein als erster Pflichtfremdsprache (etwa 782 Schülerinnen

und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Studienseminar.

An folgendem Gymnasium ist zum September 2006 die Stelle des Ständigen Stellvertreters / der Ständigen Stellvertreterin des Schulleiters zu besetzen:

**17. Rudolf-Diesel-Gymnasium Augsburg**

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1168 Schülerinnen und Schüler).

An folgendem Gymnasium ist zum August 2006 die Stelle des Ständigen Stellvertreters / der Ständigen Stellvertreterin des Schulleiters und Weiteren Ständigen Stellvertreters / der Weiteren Ständigen Stellvertreterin eines Ministerialbeauftragten zu besetzen:

**18. Wirsberg-Gymnasium Würzburg**

Die Schule ist ein Humanistisches, Sprachliches und Europäisches Gymnasium mit Latein als erster Pflichtfremdsprache (etwa 606 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Studienseminar.

Es können sich Beamte / Beamtinnen (Besoldungsgruppe A 14 und höher) des staatlichen Gymnasialdienstes unter Angabe von Prüfungsjahrgang und Fächerverbindung sowie Beamte / Beamtinnen an staatlichen Fachoberschulen und Berufsoberschulen mit den Prüfungen für das Lehramt an Gymnasien und Unterrichtserfahrungen an Gymnasien bewerben. Frauen werden besonders aufgefordert sich zu bewerben (Art. 7 Abs. 3 BayGlG). Es wird erwartet, dass Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung genommen wird.

Die ausgeschriebene Stelle ist für die Besetzung mit einem / einer Schwerbehinderten geeignet; Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Teilzeit ist (in funktionsverträglichem Umfang) möglich.

Bewerbungen werden unter Angabe der privaten Anschrift binnen 10 Tagen nach Erscheinen der Ausschreibung bei der Schulleitung eingereicht. Bewerbungen, die mit einer Versetzung verbunden sind (Außenbewerbungen), werden binnen 14 Tagen nach Erscheinen der Ausschreibung an die Leitung der Schule, an der die Funktionsstelle zu besetzen ist (Zielschule), weitergegeben; die Leitung der Zielschule übermittelt die Außenbewerbungen binnen weiterer 14 Tage – zusammen mit den Bewerbungen, die keine Versetzung erfordern (Hausbewerbungen) – an den zuständigen Ministerialbeauftragten. Der für die Zielschule zuständige Ministerialbeauftragte gibt alle Haus- und Außenbewerbungen spätestens 6 Wochen nach Erscheinen der Ausschreibung an das Staatsministerium weiter.

Einem Außenbewerber / einer Außenbewerberin wird empfohlen, sich bei dem Leiter / der Leiterin der Zielschule vorzustellen. In diesem Zusammenhang wird unter der Voraussetzung, dass Reisekosten nicht gewährt werden, vom Dienstvorgesetzten auf Antrag Dienstreise genehmigt.

Zu den Bewerbungen ist Stellung zu nehmen

- a) durch den Schulleiter / die Schulleiterin bei der Weitergabe einer Hausbewerbung an die Dienst-

stelle des Ministerialbeauftragten bzw. einer Außenbewerbung an die Leitung der Zielschule (falls die letzte dienstliche Beurteilung länger als vier Jahre zurückliegt oder in vereinfachter Form erstellt wurde, muss die Stellungnahme ausführlich auf die fachliche Leistung sowie auf Eignung und Befähigung des Bewerbers / der Bewerberin, insbesondere im Hinblick auf die angestrebte Funktionstätigkeit, eingehen; Gleiches gilt, wenn der Bewerber / die Bewerberin seit der letzten dienstlichen Beurteilung befördert oder mit einer Funktionstätigkeit betraut wurde, deren Ausübung im Rahmen der letzten dienstlichen Beurteilung noch nicht gewürdigt werden konnte),

b) durch den Schulleiter / die Schulleiterin der Zielschule bei der Weitergabe etwaiger Außenbewerbungen an die Dienststelle des Ministerialbeauftragten.

Dem für die Zielschule zuständigen Ministerialbeauftragten wird empfohlen, seinerseits eine Stellungnahme abzugeben.

Die Schulleitungen geben die Ausschreibung den Lehrkräften durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt. In geeigneter Weise sind auch in Betracht kommende abwesende Lehrkräfte zu verständigen.

E r h a r d  
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2005 S. 264\*

## **Besetzung von Funktionsstellen im Bereich der staatlichen Gymnasien**

### **Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus**

**vom 16. November 2005 Nr. VI-5 P 5001.1-6.123 044**

An folgenden Gymnasien ist zum August 2006 die Stelle eines Mitarbeiters/ einer Mitarbeiterin in der Leitung eines Gymnasiums (Funktion 1110) zu besetzen:

#### **1. Leibniz-Gymnasium Altdorf**

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1480 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Studienseminar.

#### **2. Gregor-Mendel-Gymnasium Amberg**

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches, ein Sprachliches sowie ein Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit wirtschaftswissenschaftlichem Profil mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 950 Schülerinnen und Schüler).

#### **3. Friedrich-Dessauer-Gymnasium Aschaffenburg**

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1636 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Studienseminar.

#### **4. Gymnasium bei St. Anna Augsburg**

Die Schule ist ein Humanistisches, Sprachliches und Europäisches Gymnasium mit Latein als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1054 Schülerinnen und Schüler).

#### **5. Gymnasium bei St. Stephan Augsburg**

Die Schule ist ein Humanistisches, Musisches und Europäisches Gymnasium mit Latein als erster Pflichtfremdsprache (etwa 872 Schülerinnen und Schüler). Die Schule arbeitet mit Heim(en) am Ort zusammen.

#### **6. Clavius-Gymnasium Bamberg**

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit wirtschaftswissenschaftlichem Profil und ein Europäisches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1591 Schülerinnen und Schüler).

#### **7. Richard-Wagner-Gymnasium Bayreuth**

##### **(2 zu besetzende Stellen)**

Die Schule ist ein Sprachliches sowie ein Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit sozialwissenschaftlichem Profil mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 923 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Studienseminar.

#### **8. Gymnasium Beilngries**

Die Schule ist ein Sprachliches und ein Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 706 Schülerinnen und Schüler).

#### **9. Gymnasium Alexandrinum Coburg**

Die Schule ist ein Sprachliches, Naturwissenschaftlich-technologisches sowie ein Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit sozialwissenschaftlichem Profil mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 926 Schülerinnen und Schüler).

#### **10. Johann-Michael-Sailer-Gymnasium Dillingen**

Die Schule ist ein Humanistisches, Sprachliches, Naturwissenschaftlich-technologisches und Europäisches Gymnasium mit Latein oder Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 845 Schülerinnen und Schüler).

#### **11. Friedrich-Rückert-Gymnasium Ebern**

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 833 Schülerinnen und Schüler).

#### **12. Ehrenbürg-Gymnasium Forchheim**

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und Europäisches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1383 Schülerinnen und Schüler).

#### **13. Otto-von-Taube-Gymnasium Gauting**

Die Schule ist ein Sprachliches und ein Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium mit Latein



oder Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 948 Schülerinnen und Schüler).

#### **14. Ernst-Mach-Gymnasium Haar**

Die Schule ist ein Sprachliches und ein Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium mit Latein oder Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 885 Schülerinnen und Schüler).

#### **15. Schiller-Gymnasium Hof**

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches sowie ein Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit wirtschaftswissenschaftlichem Profil mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1244 Schülerinnen und Schüler).

#### **16. Christoph-Scheiner-Gymnasium Ingolstadt**

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1152 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Studienseminar.

#### **17. Katharinen-Gymnasium Ingolstadt**

Die Schule ist ein Sprachliches, Naturwissenschaftlich-technologisches und Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit sozialwissenschaftlichem Profil mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1392 Schülerinnen und Schüler).

#### **18. Wolfgang-Borchert-Gymnasium Langenzenn**

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1175 Schülerinnen und Schüler).

#### **19. Gymnasium Markt Indersdorf**

Die Schule ist ein Sprachliches und ein Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1002 Schülerinnen und Schüler).

#### **20. Gymnasium München-Moosach**

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 946 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Studienseminar.

#### **21. Dante-Gymnasium München**

Die Schule ist ein Sprachliches Gymnasium mit Latein, Englisch oder Französisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1015 Schülerinnen und Schüler).

#### **22. Michaeli-Gymnasium München**

Die Schule ist ein Sprachliches und ein Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium mit Latein oder Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1164 Schülerinnen und Schüler).

#### **23. Wilhelm-Hausenstein-Gymnasium München**

Die Schule ist ein Sprachliches, Naturwissenschaftlich-technologisches und Europäisches Gymnasium mit Latein oder Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1169 Schülerinnen und Schüler).

#### **24. Descartes-Gymnasium Neuburg a. d. Donau**

Die Schule ist ein Sprachliches und ein Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium mit Latein oder Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1324 Schülerinnen und Schüler).

#### **25. Gymnasium Neutraubling**

Die Schule ist ein Sprachliches und ein Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium mit Latein oder Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1398 Schülerinnen und Schüler).

#### **26. Martin-Behaim-Gymnasium Nürnberg**

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1016 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Studienseminar.

#### **27. Schyren-Gymnasium Pfaffenhofen a. d. Ilm**

Die Schule ist ein Sprachliches, Naturwissenschaftlich-technologisches und Europäisches Gymnasium mit Latein oder Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1396 Schülerinnen und Schüler).

#### **28. Gymnasium Schrobenhausen**

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1021 Schülerinnen und Schüler).

#### **29. Wolfram-von-Eschenbach-Gymnasium Schwabach**

Die Schule ist ein Musisches Gymnasium mit Latein oder Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 907 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Studienseminar.

#### **30. Gymnasium Starnberg**

Die Schule ist ein Sprachliches und ein Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium mit Latein oder Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 933 Schülerinnen und Schüler).

#### **31. Chiemgau-Gymnasium Traunstein**

Die Schule ist ein Humanistisches, Sprachliches und ein Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium mit Latein oder Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1101 Schülerinnen und Schüler). Die Schule arbeitet mit Heim(en) am Ort zusammen.

#### **32. Senefelder-Schule Treuchtlingen**

Die kooperative Gesamtschule Treuchtlingen führt einen Hauptschulzug, einen Realschulzug und einen Gymnasialzug. Der Gymnasialzug führt die Jahrgangsstufen 5 bis 10 in der Naturwissenschaftlich-technologischen und der Sprachlichen Ausbildungsrichtung mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 308 Schülerinnen und Schüler).

#### **33. Hertzthamer-Gymnasium Trostberg**

Die Schule ist ein Sprachliches und ein Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 915 Schülerinnen und Schüler).

#### **34. Gymnasium Waldkraiburg**

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 922 Schülerinnen und Schüler).

#### **35. Gymnasium Weilheim**

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches, Humanistisches und Sprachliches Gymnasium mit Latein oder Englisch als erster Pflichtfremdsprache.

che (etwa 1651 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Studienseminar.

### **36. Friedrich-Koenig-Gymnasium Würzburg (2 zu besetzende Stellen)**

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches, Sprachliches und ein Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit wirtschaftswissenschaftlichem Profil mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1228 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Studienseminar.

### **37. Wirsberg-Gymnasium Würzburg**

Die Schule ist ein Humanistisches, Sprachliches und Europäisches Gymnasium mit Latein als erster Pflichtfremdsprache (etwa 606 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Studienseminar.

Es können sich Beamte / Beamtinnen des staatlichen Gymnasialdienstes unter Angabe von Prüfungsjahrgang und Fächerverbindung sowie Beamte / Beamtinnen an staatlichen Fachoberschulen und Berufsoberschulen mit den Prüfungen für das Lehramt an Gymnasien und Unterrichtserfahrungen an Gymnasien bewerben. Frauen werden besonders aufgefordert sich zu bewerben (Art. 7 Abs. 3 BayGlG). Es wird erwartet, dass Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung genommen wird.

Die ausgeschriebenen Stellen sind für die Besetzung mit einem / einer Schwerbehinderten geeignet; Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Teilzeit ist (in funktionsverträglichem Umfang) möglich.

Hausbewerbungen werden binnen 10 Tagen nach Erscheinen der Ausschreibung bei der Schulleitung eingereicht. Bewerbungen, die mit einer Versetzung verbunden sind (Außenbewerbungen), werden binnen 14 Tagen nach Erscheinen der Ausschreibung zusammen mit einer Stellungnahme des dortigen Dienstvorgesetzten sowie einer Kopie der letzten dienstlichen Beurteilung an die Leitung der Schule, an der die Funktionsstelle zu besetzen ist (Zielschule), weitergegeben. Falls die letzte dienstliche Beurteilung des Bewerbers / der Bewerberin länger als vier Jahre zurückliegt oder in vereinfachter Form erstellt wurde, muss die Stellungnahme ausführlich auf die fachliche Leistung sowie auf Eignung und Befähigung des Bewerbers / der Bewerberin, insbesondere im Hinblick auf die angestrebte Funktionstätigkeit, eingehen. Gleiches gilt, wenn der Bewerber / die Bewerberin seit der letzten dienstlichen Beurteilung befördert oder mit einer Funktionstätigkeit betraut wurde, deren Ausübung im Rahmen der letzten dienstlichen Beurteilung noch nicht gewürdigt werden konnte.

Einem Außenbewerber / einer Außenbewerberin wird empfohlen, sich bei dem Leiter / der Leiterin der Zielschule vorzustellen. In diesem Zusammenhang wird unter der Voraussetzung, dass Reisekosten nicht gewährt werden, vom Dienstvorgesetzten auf Antrag Dienstreise genehmigt.

Der Leiter / die Leiterin der Zielschule wählt aus dem gesamten Bewerberfeld diejenige Lehrkraft aus, die nach Eignung, Leistung und Befähigung am geeignetsten erscheint. Der entsprechend begründete Vorschlag wird dem Staatsministerium, zusammen mit den Bewerbungsunterlagen und dem dazuge-

hörigen Funktionsänderungsbogen, spätestens vier Wochen nach Erscheinen der Ausschreibung mit der Bitte um Übertragung der Funktion zugeleitet. Der Vorschlagsbegründung sind im Fall von Hausbewerbungen Stellungnahmen nach den oben erläuterten Grundsätzen zugrunde zu legen.

Die Schulleitungen geben die Ausschreibung den Lehrkräften durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt. In geeigneter Weise sind auch in Betracht kommende abwesende Lehrkräfte zu verständigen.

Erhard

Ministerialdirektor

KWMBeibl 2005 S. 266\*

## **Besetzung der Stelle des Ministerialbeauftragten für die Gymnasien in Oberbayern-West**

### **Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus**

**vom 16. November 2005 Nr. VI-5 P 5001.1-6.123 046**

Zum August 2006 ist die Stelle des Schulleiters / der Schulleiterin des Klenze-Gymnasiums München und des / der Ministerialbeauftragten für die Gymnasien in Oberbayern-West zu besetzen.

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 771 Schülerinnen und Schüler).

Es können sich Beamte / Beamtinnen des staatlichen Gymnasialdienstes und Beamte / Beamtinnen an staatlichen Fachoberschulen und Berufsoberschulen mit den Prüfungen für das Lehramt an Gymnasien und Unterrichtserfahrungen an Gymnasien unter Angabe von Prüfungsjahrgang und Fächerverbindung bewerben. Erfahrung in der Leitung eines Gymnasiums ist wünschenswert. Frauen werden besonders aufgefordert sich zu bewerben (Art. 7 Abs. 3 BayGlG). Es wird erwartet, dass der / die künftige Ministerialbeauftragte Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt.

Die ausgeschriebene Stelle ist für die Besetzung mit einem / einer Schwerbehinderten geeignet; Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen werden unter Angabe der privaten Anschrift (ggf. über die Leitung der Schule) beim Ministerialbeauftragten eingereicht, der sie mit einer Stellungnahme an das Staatsministerium weitergibt.

Termin zur Vorlage der Bewerbung  
beim zuständigen Ministerialbeauftragten 2 Wochen  
und zur Vorlage beim Staatsministerium 4 Wochen  
nach Erscheinen des Amtsblattes.

Die Ausschreibung ist den Lehrkräften durch die  
Direktorate bekannt zu geben.

E r h a r d  
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2005 S. 268\*

### **Besetzung der Stelle des Ministerialbeauftragten für die Gymnasien in Oberfranken**

#### **Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus**

**vom 16. November 2005 Nr. VI-5 P 5001.1-6.123 047**

Zum August 2006 ist die Stelle des Schulleiters /  
der Schulleiterin des Jean-Paul-Gymnasiums Hof und  
des / der Ministerialbeauftragten für die Gymnasien  
in Oberfranken zu besetzen.

Die Schule ist ein Humanistisches, Sprachliches  
und Musisches Gymnasium mit Latein als erster  
Pflichtfremdsprache (etwa 672 Schülerinnen und  
Schüler).

Es können sich Beamte / Beamtinnen des staatli-  
chen Gymnasialdienstes und Beamte / Beamtinnen an  
staatlichen Fachoberschulen und Berufsoberschulen  
mit den Prüfungen für das Lehramt an Gymnasien  
und Unterrichtserfahrungen an Gymnasien unter An-  
gabe von Prüfungsjahrgang und Fächerverbindung  
bewerben. Erfahrung in der Leitung eines Gymnasi-  
ums ist wünschenswert. Frauen werden besonders  
aufgefordert sich zu bewerben (Art. 7 Abs. 3 BayGlG).  
Es wird erwartet, dass der / die künftige Ministerial-  
beauftragte Wohnung am Schulort selbst oder in un-  
mittelbarer Umgebung nimmt.

Die ausgeschriebene Stelle ist für die Besetzung  
mit einem / einer Schwerbehinderten geeignet;  
Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher  
Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen werden unter Angabe der privaten  
Anschrift (ggf. über die Leitung der Schule) beim Mi-  
nisterialbeauftragten eingereicht, der sie mit einer  
Stellungnahme an das Staatsministerium weitergibt.

Termin zur Vorlage der Bewerbung  
beim zuständigen Ministerialbeauftragten 2 Wochen  
und zur Vorlage beim Staatsministerium 4 Wochen  
nach Erscheinen des Amtsblattes.

Die Ausschreibung ist den Lehrkräften durch die  
Direktorate bekannt zu geben.

E r h a r d  
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2005 S. 269\*

### **Ausschreibung von Funktionsstellen an staatlichen beruflichen Schulen**

#### **Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus**

**vom 21. November 2005 Nr. VII.8-5 P 9001.1-6-7.99 719**

Die Funktion des Mitarbeiters/der Mitarbeiterin in  
der Schulleitung ist ab sofort an der Staatlichen Fach-  
oberschule und Berufsoberschule für Technik Mün-  
chen zu besetzen.

Für die Besetzung der Stelle kommen grundsätz-  
lich nur Beamte und Beamtinnen des Freistaates Bay-  
ern mit der Befähigung für das Lehramt an berufli-  
chen Schulen sowie mit der Befähigung für das  
Lehramt an Realschulen mit Ergänzungsprüfung für  
die Fachoberschulen oder mit der Befähigung für das  
Lehramt an Gymnasien mit Unterrichtserfahrung an  
beruflichen Schulen jeweils mit entsprechender Qua-  
lifikation in Betracht.

Die Vergabekriterien nach den Richtlinien für Funk-  
tionen von Lehrkräften an staatlichen beruflichen  
Schulen müssen erfüllt sein.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher  
Eignung bevorzugt.

Die Stelle kann auch in Teilzeit wahrgenommen  
werden.

Bewerbungen von Frauen werden ausdrücklich  
begrüßt.

Es wird erwartet, dass der künftige Funktionsin-  
haber/die künftige Funktionsinhaberin Wohnung am  
Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung  
nimmt.

Bewerbungen sind spätestens zwei Wochen nach  
der Veröffentlichung im Amtsblatt mit einer tabellari-  
schen Darstellung des beruflichen Werdegangs auf  
dem Dienstweg über die für den Bewerber zuständige  
Regierung einzureichen. Lehrkräfte von Fachober-  
schulen oder Berufsoberschulen reichen ihre Bewer-  
bungen über den Schulleiter beim Ministerium ein.  
Der Schulleiter fügt eine Stellungnahme bei. Falls die  
letzte dienstliche Beurteilung länger als vier Jahre zu-  
rückliegt oder in vereinfachter Form erstellt wurde,  
muss eine aktuelle Leistungsfeststellung beigelegt  
werden.

Bewerbungen, die mit einer Versetzung verbunden sind (Außenbewerbungen), sind von der Regierung bzw. dem Schulleiter (FOS/BOS-Bereich) über die Zielschule dem Ministerium vorzulegen.

Die Schulleitungen geben die Ausschreibung den Lehrkräften durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt.

E r h a r d  
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2005 S. 269\*

### **Ausschreibung von Schulleiterstellen, Stellen für Ständige Vertreter und Weitere Ständige Vertreter an staatlichen beruflichen Schulen**

#### **Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus**

**vom 22. November 2005 Nr. VII.2-5 P 9001.1-7.104 460**

A. Die Stelle des **Schulleiters/der Schulleiterin** ist an folgenden Schulen zu besetzen:

#### **1. mit sofortiger Wirkung**

##### Staatliche Berufsschule III Landshut

Die Berufsschule III ist mit der Berufsschule für Keramik, der Berufsfachschule für Keramik und der Fachschule für Keramik organisatorisch verbunden. Die Berufsschule besuchen im Schuljahr 2005/2006 26 Teilzeitschüler, die Berufsfachschule 76 Vollzeitschüler und die Fachschule 24 Vollzeitschüler.

Die Stelle ist für den höheren Dienst in Besoldungsgruppe A 15 mit Amtszulage und für den gehobenen Dienst in Besoldungsgruppe A 15 ausgebracht.

#### **2. zum 1. August 2006**

##### **2.1 Staatliche Berufsschule I Ingolstadt**

Die Berufsschule I mit gewerblicher Ausbildungsrichtung ist mit der Berufsfachschule für IT – Berufe organisatorisch verbunden. Die Berufsschule besuchen im Schuljahr 2005/2006 3361 Teilzeitschüler und 21 Vollzeitschüler.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 16 ausgebracht.

##### **2.2 Staatliche Berufsschule mit Berufsfachschule für Geigenbau und Zupfinstrumentenmacher Mittenwald**

Die Berufsschule mit gewerblicher Ausbildungsrichtung ist mit der Berufsfachschule Mitten-

wald organisatorisch verbunden. Die Berufsschule besuchen im Schuljahr 2005/2006 46 Teilzeitschüler, die Berufsfachschule für Geigenbau und Zupfinstrumentenmacher 53 Vollzeitschüler.

Lehrer mit der Befähigung für das Lehramt an beruflichen Schulen können als Schulleiter in die Besoldungsgruppe A 15 eingestuft werden. Die Stelle ist für den gehobenen Dienst in Besoldungsgruppe A14 mit Amtszulage ausgebracht.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 16 ausgebracht.

##### **2.3 Staatliche Berufsschule Waldkirchen**

Die Berufsschule mit gewerblicher und kaufmännischer Ausbildungsrichtung ist mit der Berufsfachschule für Hauswirtschaft und Kinderpflege und der Fachoberschule organisatorisch verbunden. Die Berufsschule besuchen im Schuljahr 2005/2006 1369 Teilzeitschüler, die Berufsfachschulen 117 Vollzeitschüler und die Fachoberschule 135 Vollzeitschüler.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 16 ausgebracht.

##### **2.4 Staatliche Fachoberschule und Berufsoberschule Neumarkt i. d. Opf.**

Im Schuljahr 2005/2006 werden an der Fachoberschule 523 Vollzeitschüler und an der Berufsoberschule 204 Vollzeitschüler in den Ausbildungsrichtungen Technik, Wirtschaft, Verwaltung und Rechtspflege sowie Sozialwesen unterrichtet.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 16 ausgebracht.

##### **2.5 Staatliche Fachoberschule und Berufsoberschule Regensburg**

Im Schuljahr 2005/2006 werden an der Fachoberschule 809 Vollzeitschüler und an der Berufsoberschule 124 Vollzeitschüler in den Ausbildungsrichtungen Technik, Wirtschaft, Verwaltung und Rechtspflege sowie Sozialwesen unterrichtet.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 16 ausgebracht.

##### **2.6 Staatliches Berufliches Schulzentrum Oskar-von-Miller, Schwandorf**

Die Berufsschule mit gewerblicher, kaufmännischer, hauswirtschaftlicher und agrarwirtschaftlicher Ausbildungsrichtung ist mit den Berufsfachschulen für Hauswirtschaft und Kinderpflege, mit der zeitlich befristet eingerichteten Berufsfachschule für Metalltechnik, sowie mit der Fachober- und Berufsoberschule organisatorisch verbunden. Die Berufsschule besuchen im Schuljahr 2005/2006 3022 Teilzeitschüler und 105 Vollzeitschüler, die Berufsfachschulen insgesamt 159 Vollzeitschüler, die Fachoberschule 313 und die Berufsoberschule 227 Vollzeitschüler.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 16 ausgebracht.



2.7 Staatliche Berufsschule Weiden

Die Berufsschule ist mit der Berufsfachschule für technische Assistenten für Informatik und mit der zeitlich befristet eingerichteten Berufsfachschule für Metalltechnik organisatorisch verbunden. Die Berufsschule besuchen im Schuljahr 2005/2006 3246 Teilzeitschüler und 36 Vollzeitschüler, die Berufsfachschulen besuchen insgesamt 74 Vollzeitschüler.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 16 ausgebracht.

2.8 Staatliche Fachoberschule und Berufsoberschule Weiden

Im Schuljahr 2005/2006 werden an der Fachoberschule 563 Vollzeitschüler und an der Berufsoberschule 126 Vollzeitschüler in den Ausbildungsrichtungen Technik, Wirtschaft, Verwaltung und Rechtspflege, Sozialwesen sowie Gestaltung unterrichtet.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 16 ausgebracht.

2.9 Staatliche Berufsschule II Bayreuth

Die Berufsschule II mit kaufmännischer Ausbildungsrichtung besuchen im Schuljahr 2005/2006 1737 Teilzeitschüler.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 16 ausgebracht.

2.10 Staatliche Berufsschule I Ansbach

Die Berufsschule I mit gewerblicher, technischer und kaufmännischer Ausbildungsrichtung ist mit der Berufsfachschule für technische Assistenten für Informatik organisatorisch verbunden. Sie wird im Schuljahr 2005/2006 von 2924 Teilzeitschülern und 77 Vollzeitschülern besucht. Die Berufsschule I wird in Personalunion mit der Städtischen Wirtschaftsschule Ansbach geführt.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 16 ausgebracht.

2.11 Staatliche Fachoberschule Nürnberg

Im Schuljahr 2005/2006 werden an der Schule 954 Vollzeitschüler in den Ausbildungsrichtungen Technik, Wirtschaft, Verwaltung und Rechtspflege, Sozialwesen sowie Gestaltung unterrichtet.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 16 ausgebracht.

2.12 Staatliche Berufsschule Roth

Die Berufsschule mit gewerblich-technischer und hauswirtschaftlicher Ausbildungsrichtung ist mit der Berufsfachschule für technische Assistenten für Informatik organisatorisch verbunden. Sie besuchen im Schuljahr 2005/2006 1490 Teilzeitschüler und 200 Vollzeitschüler.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 16 ausgebracht.

2.13 Staatliche Fachoberschule und Berufsoberschule Marktheidenfeld

Im Schuljahr 2005/2006 werden an der Fachoberschule 217 Vollzeitschüler und an der Be-

rufsoberschule 57 Vollzeitschüler in den Ausbildungsrichtungen Technik, Wirtschaft, Verwaltung und Rechtspflege sowie Sozialwesen unterrichtet.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 15 mit Amtszulage ausgebracht.

2.14 Staatliche Berufsschule Höchstädt a. d. Donau

Die Staatliche Berufsschule Höchstädt a. d. Donau mit gewerblicher, hauswirtschaftlicher und landwirtschaftlicher Ausbildungsrichtung ist mit den Berufsfachschulen für Hauswirtschaft, Kinderpflege und Sozialpflege Höchstädt a. d. Donau organisatorisch verbunden. Die Berufsschule besuchen im Schuljahr 2005/2006 930 Teilzeitschüler, 57 Vollzeitschüler, die Berufsfachschule für Hauswirtschaft 83 Vollzeitschüler, die Berufsfachschule für Kinderpflege 74 Vollzeitschüler und die Berufsfachschule für Sozialpflege 28 Vollzeitschüler.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 16 ausgebracht.

B. Die Stelle des **Ständigen Vertreters/der Ständigen Vertreterin des Schulleiters** ist an folgenden Schulen zu besetzen:

1. **mit sofortiger Wirkung**1.1 Berufsfachschule für Holzbildhauer Oberamergau

An der Berufsfachschule für Holzbildhauer werden im Schuljahr 2005/2006 41 Vollzeitschüler unterrichtet.

Für die Besetzung dieser Stelle kommen Bewerber/Bewerberinnen in Betracht, die

- die Befähigung für das Lehramt der gewerblichen Fachlehrer und eine einschlägige berufliche Vorbildung oder
- die Meisterprüfung als Holzbildhauer, einen mittleren Schulabschluss und langjährige Berufserfahrung nachweisen.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 12 ausgebracht.

1.2 Staatliche Berufsschule III Aschaffenburg

Die Berufsschule III Aschaffenburg mit gewerblicher Ausbildungsrichtung ist mit den Berufsfachschulen für Hauswirtschaft, Kinderpflege und Sozialpflege organisatorisch verbunden. Die Berufsschule III besuchen im Schuljahr 2005/2006 1021 Teilzeitschüler, 74 Vollzeitschüler, die Berufsfachschulen 531 Vollzeitschüler.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 15 mit Amtszulage ausgebracht.

2. **zum 1. August 2006**2.1 Staatliche Berufsschule I Traunstein

Die Berufsschule I Traunstein mit gewerblicher Ausbildungsrichtung ist mit der zeitlich befristeten einjährigen Berufsfachschule für gastgewerbliche Berufe und der Berufsfachschule für informations- und kommunikationstechnische Berufe organisatorisch verbunden. Die Berufsschule besuchen im Schuljahr 2005/2006 2314

Teilzeitschüler und 70 Vollzeitschüler, die Berufsfachschulen 81 Vollzeitschüler.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 15 mit Amtszulage ausgebracht.

2.2 Staatliche Berufsschule II Rosenheim

Die Berufsschule II mit kaufmännischer Ausbildungsrichtung besuchen im Schuljahr 2005/2006 1996 Teilzeitschüler.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 15 mit Amtszulage ausgebracht.

2.3 Staatliche Berufsschule III Landshut

Die Berufsschule III ist mit der Berufsschule für Keramik, der Berufsfachschule für Keramik und der Fachschule für Keramik organisatorisch verbunden. Die Berufsschule besuchen im Schuljahr 2005/2006 26 Teilzeitschüler, die Berufsfachschule 76 Vollzeitschüler und die Fachschule 24 Vollzeitschüler.

Die Stelle ist für den höheren Dienst in Besoldungsgruppe A 15 und für den gehobenen Dienst in Besoldungsgruppe A 13 ausgebracht.

2.4 Staatliche Fachoberschule und Berufsoberschule Weiden

Im Schuljahr 2005/2006 werden an der Fachoberschule 563 Vollzeitschüler und an der Berufsoberschule 126 Vollzeitschüler in den Ausbildungsrichtungen Technik, Wirtschaft, Verwaltung und Rechtspflege, Sozialwesen sowie Gestaltung unterrichtet.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 15 mit Amtszulage ausgebracht.

2.5 Staatliche Fachoberschule und Berufsoberschule Aschaffenburg

Im Schuljahr 2005/2006 werden an der Fachoberschule 398 Vollzeitschüler und an der Berufsoberschule 238 Vollzeitschüler in den Ausbildungsrichtungen Technik, Wirtschaft, Verwaltung und Rechtspflege sowie Sozialwesen unterrichtet.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 15 mit Amtszulage ausgebracht.

2.6 Friedrich-Bernbeck-Schule, Staatliche Wirtschaftsschule Kitzingen

Die Wirtschaftsschule Kitzingen besuchen im Schuljahr 2005/2006 315 Vollzeitschüler.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 15 ausgebracht.

C. Die Stelle des **Weiteren Ständigen Vertreters/der Weiteren Ständigen Vertreterin des Schulleiters** ist **zum 1. August 2006** an folgender Schule zu besetzen:

Staatliche Berufsschule Miltenberg-Obernburg

Die Berufsschule Miltenberg-Obernburg mit gewerblicher und kaufmännischer Ausbildungsrichtung ist mit der Berufsfachschule für Metalltechnik organisatorisch verbunden. Die Berufsschule besuchen im Schuljahr 2005/2006 1825 Teilzeitschüler, 104 Vollzeitschüler und die Berufsfachschule für Metalltechnik 19 Vollzeitschüler.

Der Weitere Ständige Vertreter des Schulleiters wird für die Berufsschule Obernburg zuständig sein.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A15 mit Amtszulage ausgebracht.

Für die Besetzung der Stellen kommen vorrangig staatliche Beamte und Beamtinnen mit der Befähigung für das Lehramt an beruflichen Schulen in den einschlägigen Fachrichtungen mit entsprechender Qualifikation in Betracht; für die Stellen an den Fachoberschulen und Berufsoberschulen zusätzlich mit der Befähigung für das Lehramt an Realschulen mit Ergänzungsprüfung für die Fachoberschulen und für das Lehramt an Gymnasien. Unterrichtserfahrung an der jeweiligen Schulart ist erwünscht.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Die Stellen der Ständigen Schulleiterstellvertreter/der Ständigen Schulleiterstellvertreterinnen und der Weiteren Ständigen Schulleiterstellvertreter/Weiteren Ständigen Schulleiterstellvertreterinnen können auch in Teilzeit (mit einer Unterrichtspflichtzeit von mindestens 16 Wochenstunden) wahrgenommen werden.

Bewerbungen von Frauen werden ausdrücklich begrüßt.

Es wird erwartet, dass die künftigen Funktionsinhaber bzw. die künftigen Funktionsinhaberinnen ihre Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nehmen.

Bewerbungen sind **spätestens zwei Wochen nach Veröffentlichung der Ausschreibung im Amtsblatt** mit einer tabellarischen Darstellung des beruflichen Werdegangs auf dem Dienstweg bei der für den Bewerber/die Bewerberin zuständigen Regierung einzureichen. Lehrkräfte von Fachoberschulen und Berufsoberschulen reichen ihre Bewerbungen über den Schulleiter an die für die ausgeschriebene Stelle zuständige Regierung.

Bewerbungen für die Stellen an den Fachoberschulen und Berufsoberschulen sind über den Schulleiter unmittelbar beim Staatsministerium einzureichen. Zusätzlich ist eine Zweitschrift dem zuständigen Ministerialbeauftragten zuzuleiten.

Zu den Bewerbungen ist Stellung zu nehmen

- a) vom Schulleiter, der die Bewerbungsunterlagen **unverzüglich** an die Regierung bzw. an das Ministerium weiterzuleiten hat (falls die letzte dienstliche Beurteilung länger als vier Jahre zurückliegt oder in vereinfachter Form erstellt wurde, muss die Stellungnahme ausführlich auf die fachliche Leistung sowie Eignung und Befähigung des Bewerbers/der Bewerberin, insbesondere im Hinblick auf die angestrebte Funktionstätigkeit eingehen und eine aktuelle Leistungsfeststellung beigefügt werden; gleiches gilt, wenn der Bewerber/die Bewerberin seit der letzten dienstlichen Beurteilung befördert oder mit einer Funktionstätigkeit betraut wurde, deren Ausübung im Rahmen der letzten dienstlichen Beurteilung noch nicht gewürdigt werden konnte),



- b) gegebenenfalls von der zuständigen Regierung, in deren Bereich die Funktionsstelle **nicht** zu besetzen ist, **binnen zwei Wochen nach Eingang der Bewerbungsunterlagen**; die Stellungnahme ist gleichzeitig mit den Bewerbungsunterlagen und den Personalakten an die Regierung zu übersenden, in deren Bereich die Funktionsstelle zu besetzen ist,
- c) von der Regierung, in deren Bereich die Funktionsstelle zu besetzen ist; die Stellungnahme ist gleichzeitig mit den Bewerbungsunterlagen und den Personalakten **baldmöglichst** beim Staatsministerium vorzulegen,
- d) ggf. vom zuständigen Ministerialbeauftragten binnen 10 Tagen nach Eingang der Bewerbungsschrift.

Auf die Mitwirkung der Bewerber und Bewerberinnen bei überörtlichen schulischen Aufgaben ist ausdrücklich hinzuweisen.

Die Schulleitungen geben die Ausschreibung den Lehrkräften durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt.

E r h a r d  
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2005 S. 270\*

### Hinweis

Die Universitäten haben nach § 2 Abs. 4 der Verordnung über die Vorlesungszeit an den Universitäten in Bayern vom 8. März 2000 (GVBl S. 155) folgende Vorlesungszeiten festgelegt:

**Sommersemester 2008:**

14. April 2008 bis 19. Juli 2008

**Wintersemester 2008/2009:**

13. Oktober 2008 bis 7. Februar 2009

### Offene Stelle

#### Neubesetzung der regionalen Beraterin/ des regionalen Beraters für Schulentwicklung im Regierungsbezirk Oberpfalz

Ab sofort ist im Regierungsbezirk Oberpfalz die regionale Beraterin/der regionale Berater für Schulentwicklung neu zu benennen.

Die regionale Beraterin/der regionale Berater für Schulentwicklung arbeitet schulartübergreifend und soll in vertrauensvoller Kooperation mit den Koordinatoren für Innere Schulentwicklung die Schulentwicklung unter besonderer Berücksichtigung der Unterrichtsentwicklung im Regierungsbezirk fördern.

Die regionale Beraterin/der regionale Berater für Schulentwicklung nimmt zurzeit folgende Aufgabenschwerpunkte wahr:

- Beobachten und Auswerten der allgemeinen Schulentwicklungsdiskussion unter Berücksichtigung der Organisations-, Personal- und Unterrichtsentwicklung;
- Weiterentwicklung des Gesamtkonzepts für Schulentwicklung durch jährlich durchzuführende Regionaltagungen;
- Pflege regionaler Internetportale, die mit dem Schulentwicklungsportal des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung verlinkt werden;
- Dokumentation der Schulentwicklungsaktivitäten im betreffenden Regierungsbezirk.

Vorausgesetzt werden:

Fachliche Qualifikationen:

- 1. und 2. Staatsprüfung für ein Lehramt
- mehrjährige Unterrichtserfahrung
- mehrjährige Erfahrung im Bereich der Schulentwicklung

Überfachliche Qualifikationen

- Aufgeschlossenheit für Innovationen
- Freude an konzeptionellen Arbeiten
- Organisatorisches Geschick
- Bereitschaft zum Arbeiten im Team
- Sicheres Auftreten

Frauen werden besonders aufgefordert sich zu bewerben.

Die Rechte der Schwerbehinderten, bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt zu werden, bleiben unberührt.

Aussagekräftige Bewerbungen sind spätestens 4 Wochen nach der Veröffentlichung im Amtsblatt auf dem Dienstweg an das Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, z. H. Herrn Arnulf Zöller, Schellingstraße 155, 81373 München zu richten.